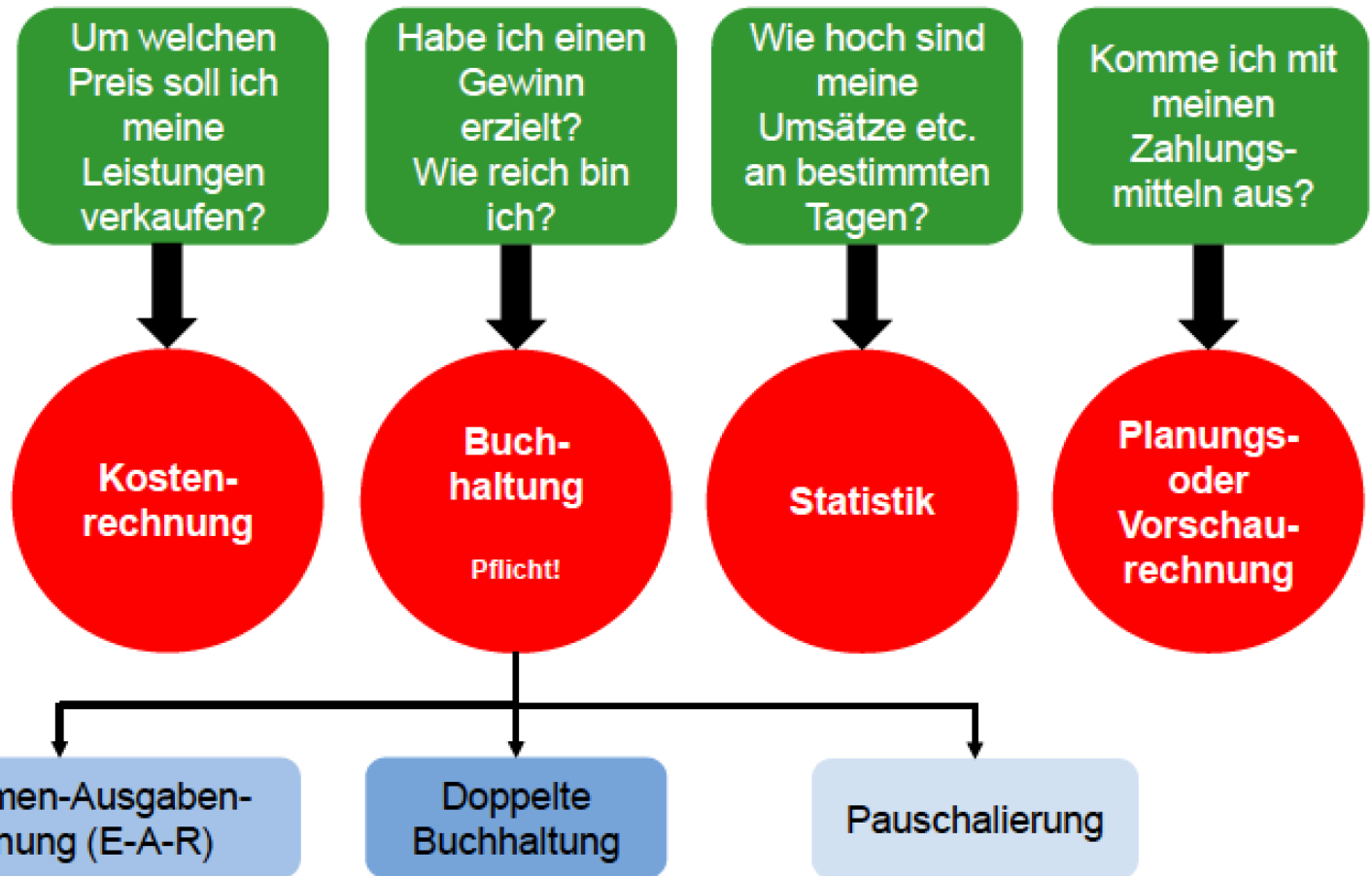


Doppelte Buchhaltung

Wiederholung

Fragen des Rechnungswesens

Fragen
im Rechnungs-
wesen



Antworten
liefern ...

Einnahmen-Ausgaben-
Rechnung (E-A-R)

Doppelte
Buchhaltung

Pauschalierung

Aufzeichnungs- bzw. Gewinnermittlungssysteme

Unternehmen	Bestimmte Umsatz- bzw. andere Grenzen	Pauschalierung	E-A-R	Doppelte Buchhaltung
Kapitalgesellschaften (AG, GmbH), GmbH&CoKG	keine	-	-	MUSS
Einzelunternehmen und Personengesellschaften (e.U., KG, OG)	Umsatz unter 220.000,00 EUR	Kann	Kann	Kann
	Umsatz unter 700.000,00 EUR	-	Kann	Kann
	Umsatz über 700.000,00 EUR	-	-	MUSS
Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, etc.)	keine	Kann	Kann	Kann
Land- und Forstwirte	Einheitswert unter 65.500,00 EUR	Kann	Kann	Kann
	Einheitswert über 65.500,00 EUR	-	Kann	Kann
	Einheitswert über 150.000,00 EUR	-	-	MUSS
	oder Umsatz über 400.000,00 EUR	-	-	MUSS

Doppelte Buchhaltung

Aufgaben am
Jahresbeginn



Aufgaben am
Jahresende



Aufzeichnungen während
des Jahres

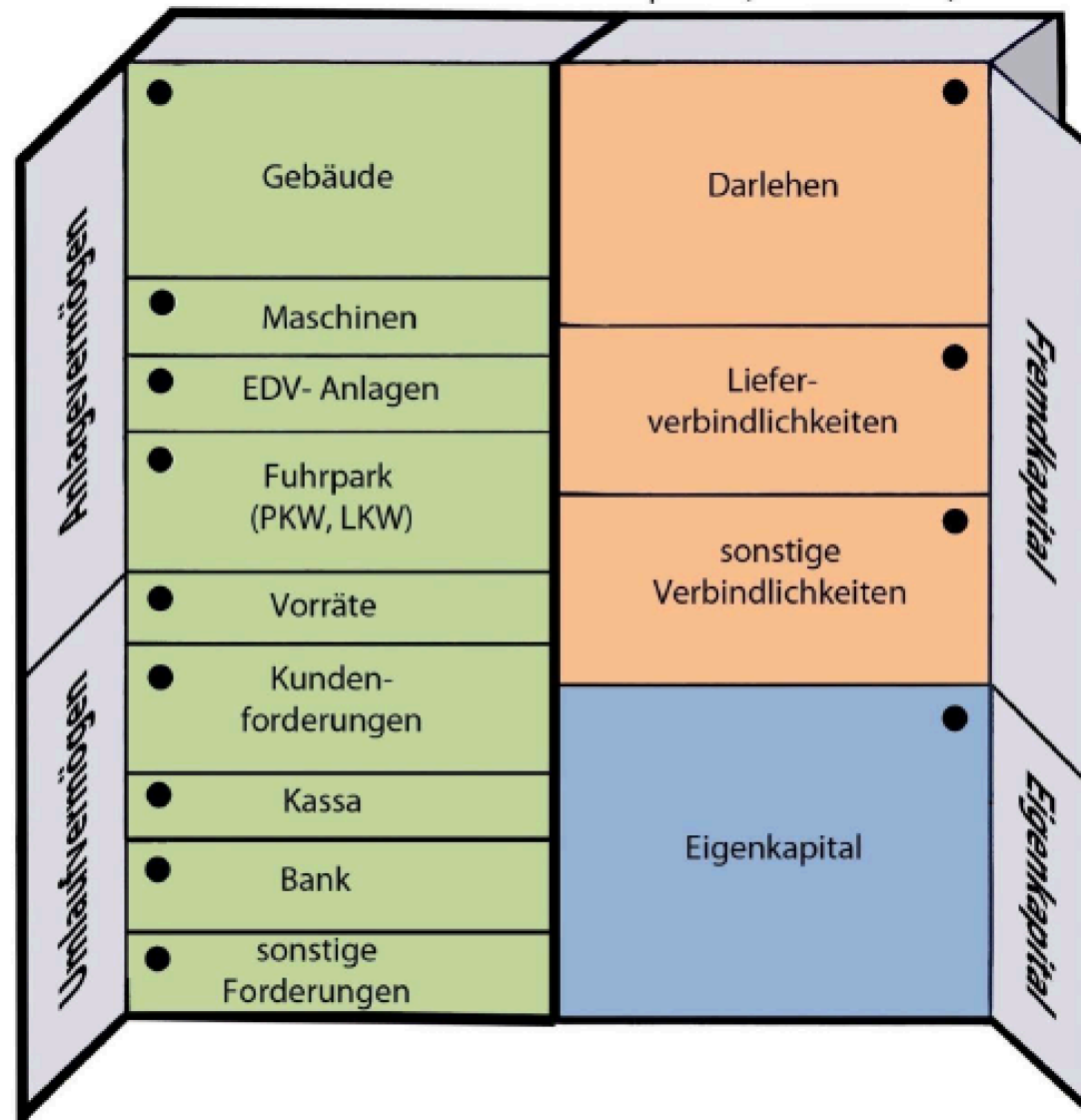


Informationen, die in der Doppelten Buchhaltung gesammelt werden



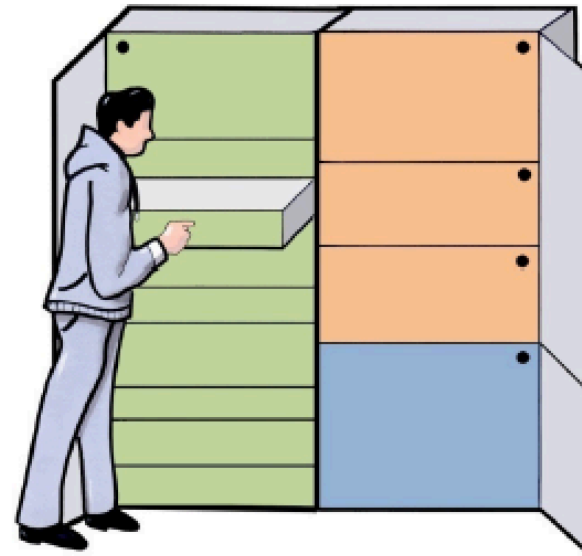
Bilanz (Vermögen und Kapital)

zu einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. 31.12.20..)



Konto

- Auf einem Konto werden Eintragungen vorgenommen, die die einzelnen „Laden“ betreffen.
- Linke Seite = Soll
- Rechte Seite = Haben
- Differenz zwischen Soll und Haben = Saldo



aktive und passive Bestandskonten

Bilanz per 1. Jänner 20..			
Vermögen (Aktiva)		Kapital (Passiva)	
Fuhrpark	5.000	Kredit	5.000
EDV-Ausstattung	1.500	Lieferverbindlichkeiten	1.500
Kassa (Geld in der Kassa)	10.000	Eigenkapital	10.000
Summe	16.500	Summe	16.500

**aktive
Bestandskonten**

**passive
Bestandskonten**

Buchungsregeln auf aktiven und passiven Bestandskonten

Buchungsregeln

Veränderungen beim Vermögen und beim Kapital	Soll	Haben
Aktive Bestandskonten (z. B. Gebäude, Fahrzeuge, Geschäftsausstattung, Kunden- bzw. Lieferforderungen, Kassa, Bank)	Bestand ↑	Bestand ↓
Passive Bestandskonten (z. B. Lieferverbindlichkeiten bzw. Lieferantenschulden, Darlehen, Eigenkapital)	Bestand ↓	Bestand ↑
Veränderungen beim Eigenkapital - Erfolgskonten	Soll	Haben
Aufwandskonten: Verminderung des Eigenkapitals (z. B. Handelswareneinsatz, Gehälter, Werbeaufwand, Zinsaufwand)	Aufwand ↑ = Eigenkapital ↓	Aufwand ↓ = Eigenkapital ↑
Ertragskonten: Vermehrung des Eigenkapitals (z. B. Handelserlöse, Provisionserträge, Mieterträge, Zinserträge)	Ertrag ↓ = Eigenkapital ↓	Ertrag ↑ = Eigenkapital ↑

aktive Bestandskonten

Anfangsbestand



passive Bestandskonten

Anfangsbestand



Auswirkungen von Aufwänden und Erträgen auf das Konto Eigenkapital

Soll	Haben
<p>Wofür (für welche Leistungen) wird bezahlt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kauf von Materialien (Verpackungsmaterial, Reinigungsmaterial, Handelswaren) • Zahlungen an Mitarbeiter/innen (Löhne und Gehälter) • Telefon- und Internetgebühren • Reparaturen, die durchgeführt werden (Instandhaltung) • Miete für Geschäftsräume • Kosten für den Steuerberater • Zinsen für Kredite 	<p>Anfangsbestand</p> <p>Aus welchen erbrachten Leistungen kommt das Geld? (Woher?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren (Handelswarenerlöse) • Miete, die an das Unternehmen bezahlt wird • Provisionen, die das Unternehmen bekommt • Zinsen für Bankguthaben

Aufwände
vermindern das Eigenkapital



Erträge
vermehrten das Eigenkapital



Buchungssatz

Osterreichische Post AG
UID-Nr.: ATN46674503
3503 Krens-Rehberg, Post-Partner
Mühlhofstraße 1
Tel.: 0577 677 - 3503
Internet: www.3503.post.at

Datum: 14.05.20.., 10:08

Rechnung Nr.: 35030110508474

Stk	Bezeichnung	EUR
1	Brief Österreich, Groß	3,00 0
	Einschreiben	2,10 0
Sendungsnummer(n):		
	R0961891186AT PLZ: 1090	
Empf:		
.....		
SUMME		5,90
0% USt.	5,90	0,00 0

Bitte heben Sie diesen Beleg auf.

Er ist der Nachweis für die Aufgabe von Briefsendungen.
Empfohlen wird die handschriftliche Ergänzung
des Empfängers.

Portogebühren			
Datum	Text	Soll	Haben
14.05.	Kassa	5,90	

Konto, auf dem
im **SOLL** gebucht
wird.

(WOFÜR)

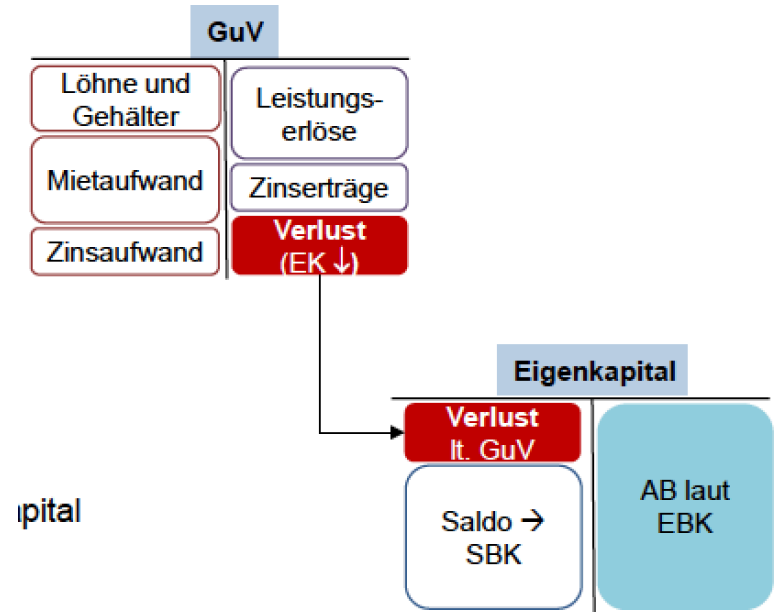
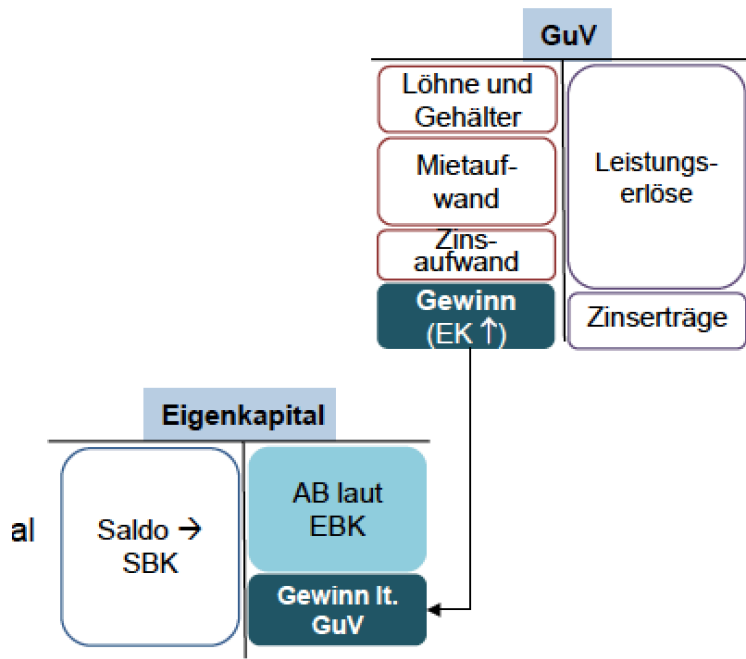
Kassa			
Datum	Text	Soll	Haben
	Saldo per 13.05.	134,50	
14.05.	Porto- gebühren		5,90

Konto, auf dem im
HABEN gebucht
wird.

(WOHER)

an

Portogebühren / Kassa 5,90



Beleggruppen und -symbole

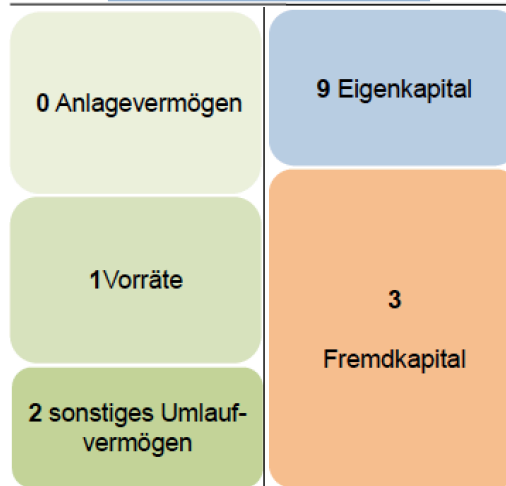
Beleggruppe (Belegsymbol)	Woran erkennen Sie diese Belege?
Kassabelege (K)	alle Barbelege, erkennbar an folgenden handschriftlichen Vermerken, Stempeln oder Formulierungen auf dem Beleg: „Bar Bezahlt“, „Betrag (dankend) erhalten“, „Barverkauf“, „erhalten“ und „Retourgeld“.
Bankbelege (B)	Kontoauszüge und Beilagen
Eingangsrechnungen (ER)	im Unternehmen eingehende Rechnungen, Empfänger ist das Unternehmen, kein Hinweis, dass Rechnung bereits bezahlt wurde
Ausgangsrechnungen (AR)	vom Unternehmen ausgestellte Rechnungen, kein Hinweis, dass Rechnung bereits bezahlt wurde
Sonstige Belege (S)	z.B. ein Eigenbeleg über eine Privatentnahme oder eine mit Bankomatkarte/Kreditkarte bezahlte Rechnung und der zugehörige Kreditkartenabschnitt

Kontenrahmen - Kontenklassen

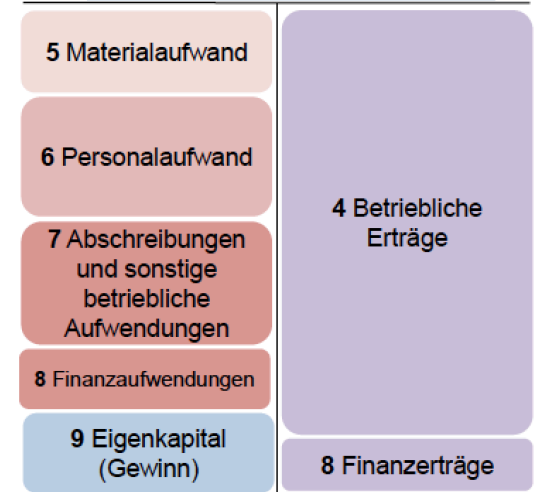
0	Anlagevermögen
1	Vorräte
2	Sonstiges Umlaufvermögen (Zahlungsmittelkonten, Forderungen)
3	Verbindlichkeiten (gegenüber Lieferanten, Finanzamt, ...)
4	Betriebliche Erträge (Handelswarenerlöse, Mieterträge, ...)
5	Materialaufwand (Handelswareneinsatz, Energieverbrauch, ...)
6	Personalaufwand (Löhne, Gehälter)
7	Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen (Mietaufwand, ...)
8	Finanzerträge- und aufwendungen (Zinserträge, Zinsaufwand)
9	Eigenkapital, Abschlusskonten (Privat, GuV, EBK, SBK)

Kontenklassen in Bilanz und GuV

9 (Schluss-)Bilanz (SBK)



9 Gewinn- und Verlustrechnung



Umsatzsteuerpflicht

Was unterliegt der Umsatzsteuer?	Beispiele für steuerpflichtige Leistungen:
<ul style="list-style-type: none"> • alle Lieferungen und sonstigen Leistungen, <ul style="list-style-type: none"> - die ein Unternehmer / eine Unternehmerin - im Inland - gegen Entgelt (d.h. gegen Geld - nicht gratis!) - im Rahmen seines / ihres Unternehmens ausführt 	<p>z.B. Warenverkäufe, Dienstleistungen wie ein Haarschnitt beim Frisör, die Leistungen einer Steuerberaterin, der Anschluss eines Geschirrspülers durch einen Installateur, etc.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • der Eigenverbrauch 	<p>das ist die private Warenentnahme durch den Unternehmer</p>
<ul style="list-style-type: none"> • die Einfuhr von Gegenständen 	<p>aus einem Drittland (d.h. nicht EU-Land) werden Waren gekauft und nach Österreich importiert</p>
<ul style="list-style-type: none"> • der innergemeinschaftliche Erwerb 	<p>Waren werden aus einem EU-Land gekauft</p>

Umsatzsteuer - Steuersätze

Normalsteuersatz

20 %

Gilt z. B. bei:

- Getränken
- Kleidung und Schuhen
- Vermietung von Räumlichkeiten an Unternehmen
- Technischen Geräten
 - Friseurbesuch
 - Tierfutter
 - Treibstoff
 - Schmuck

ermäßigter Steuersatz

10 %

Gilt bei:

- Lebensmitteln
- Büchern, Zeitungen, Zeitschriften
- Vermietung von Wohnungen zu Wohnzwecken
- Kino-, Theater- und Konzertbesuchen 13%
- Personenbeförderung 13%
 - Medikamenten
- Beherbergung im Hotel 13%

Ein- und Verkauf mit Umsatzsteuer

Einkaufs- / Beschaffungsbereich

Die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird beim einkaufenden Unternehmen **Vorsteuer** genannt.

Zukauf von

- Anlagevermögen (Klasse 0)
- Waren (Klasse 5)
- Materialien (Klasse 5 bzw. 7)
- Leistungen (Klasse 7)

2500 Vorsteuer

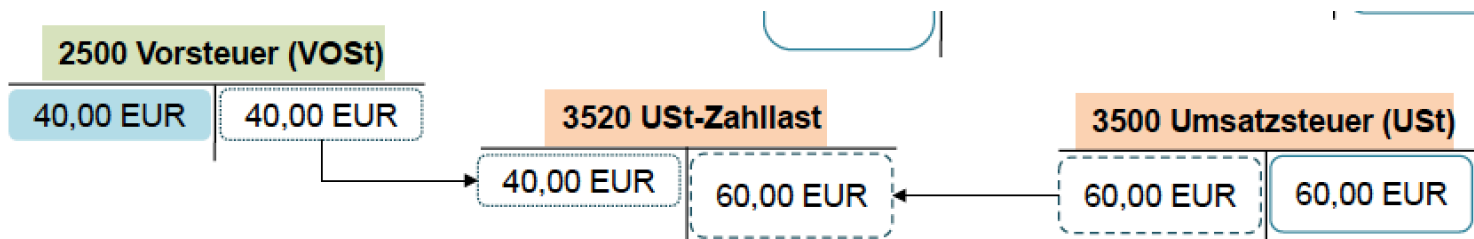
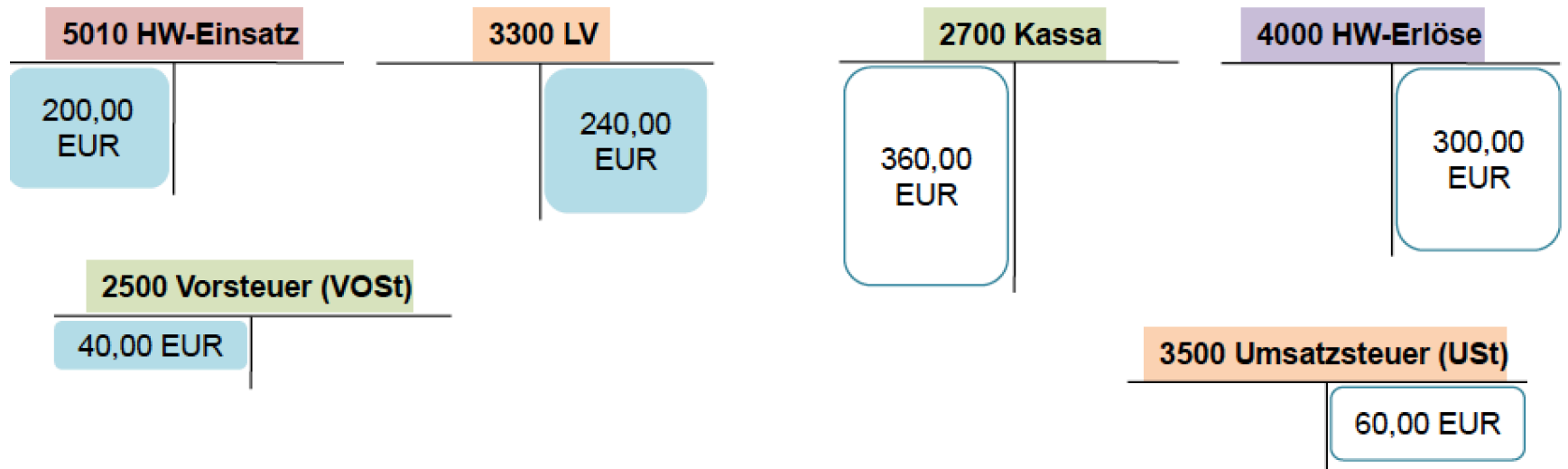
Verkaufs- / Absatzbereich

Die verrechnete Umsatzsteuer heißt beim verkaufenden Unternehmen unverändert **Umsatzsteuer**.

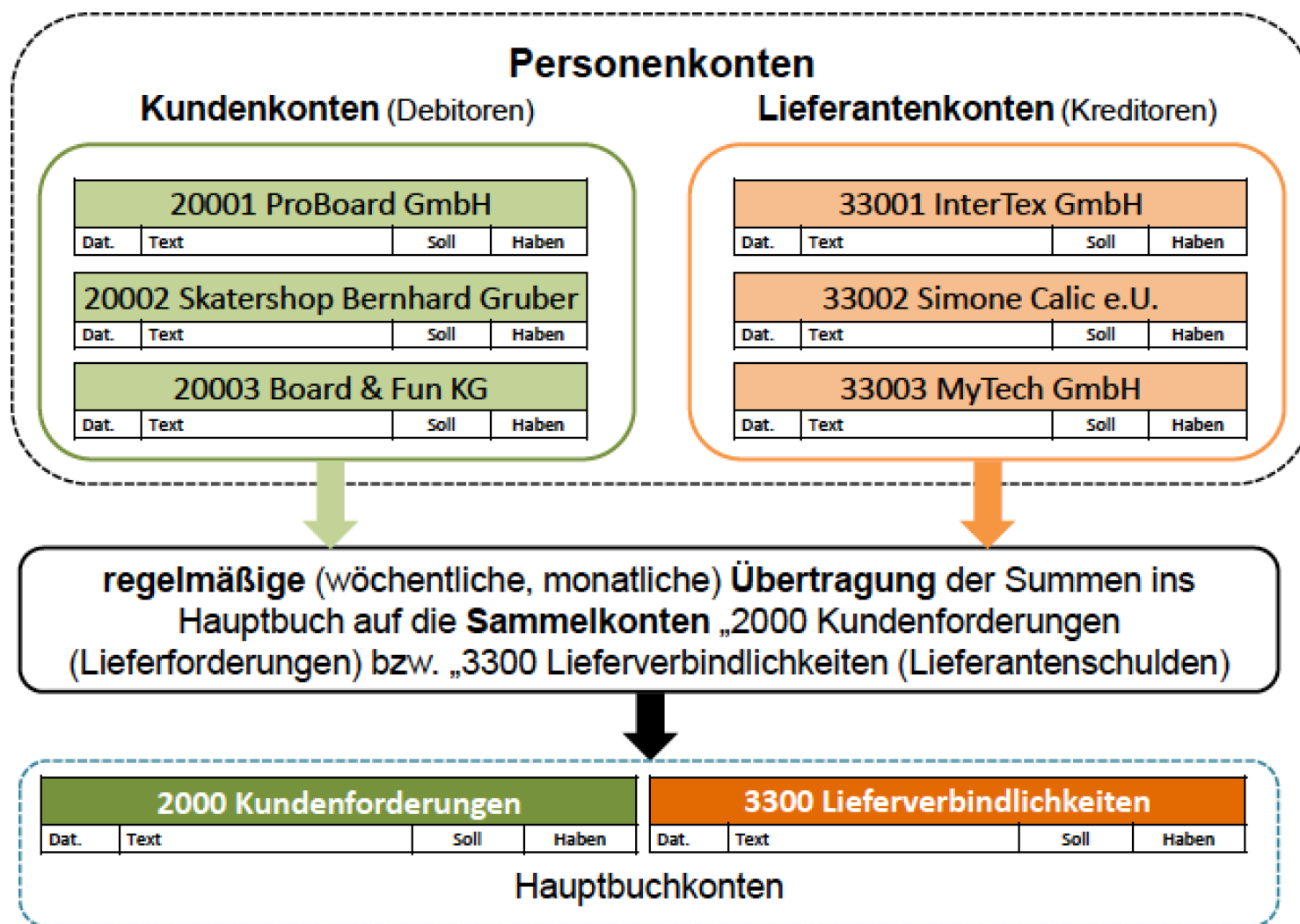
- Verkauf von Waren
- Erbringung von Leistungen
- Privatentnahme von Waren (Eigenverbrauch)

→ Klasse 4

3500 Umsatzsteuer



Zusammenhang Personenkonten - Hauptbuchkonten



Verbuchung der Kosten für die Lieferung der Ware

bei **Einkäufen**
(Bezugskosten)

man kann sich vorstellen, dass man die
Ware zu sich zieht



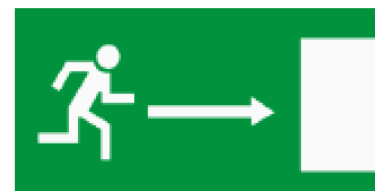
Bezugskosten
erhöhen den **Preis der Ware beim
Einkauf**

Verbuchung auf dem Konto, auf dem
auch die gekaufte Ware erfasst wird

z. B. 5010 HW-Einsatz
0400 Maschinen
7650 Werbeaufwand

bei **Verkäufen**
(Versandkosten)

man kann sich vorstellen, dass die Ware
beim Unternehmen „hinausgeht“



Versandkosten
müssen für die Inanspruchnahme einer
Leistung bezahlt werden (Aufwand)
und **verringern somit den Erlös**

Verbuchung auf **Aufwandskonten**

7300 Ausgangsfrachten
7310 Post- und Paketgebühren

Bezugskosten und Versandkosten

Wird die eingekaufte Ware (ER)
transportiert ...
und muss der Transport 12,00 EUR brutto
bezahlt werden (z.B. „ab Werk) dann liegen
Bezugskosten vor

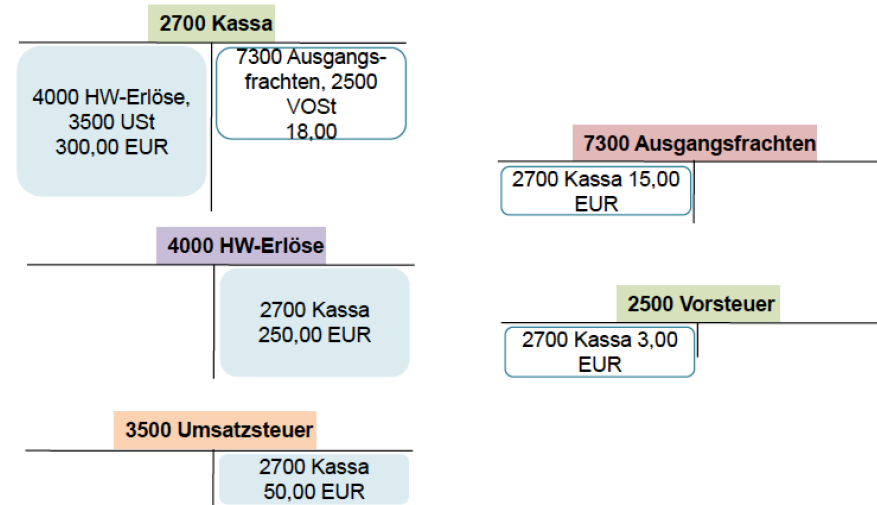
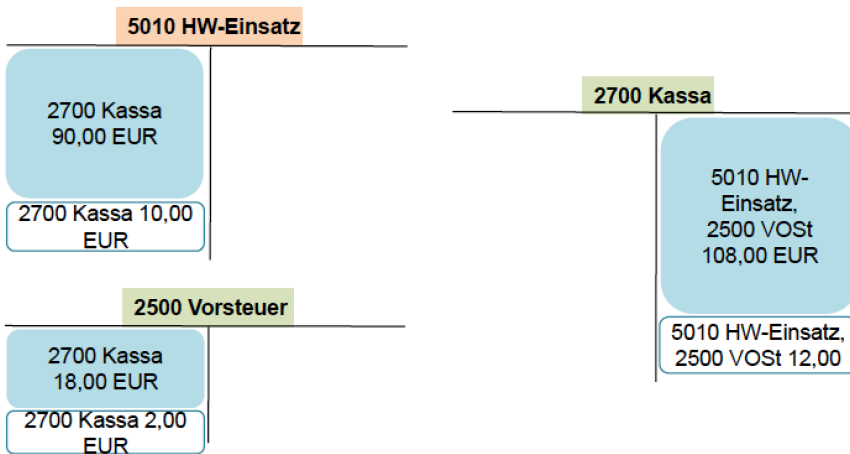
Muss für die verkaufte Ware (AR)
Auch die Lieferung bezahlt werden:
Versandkosten bzw. Ausgangsfrachten

Buchung auf 7 Ausgangsfrachten

Buchung = Einkaufsbuchung von Waren

Verbuchung von Bezugskosten

Verbuchung von Versandkosten



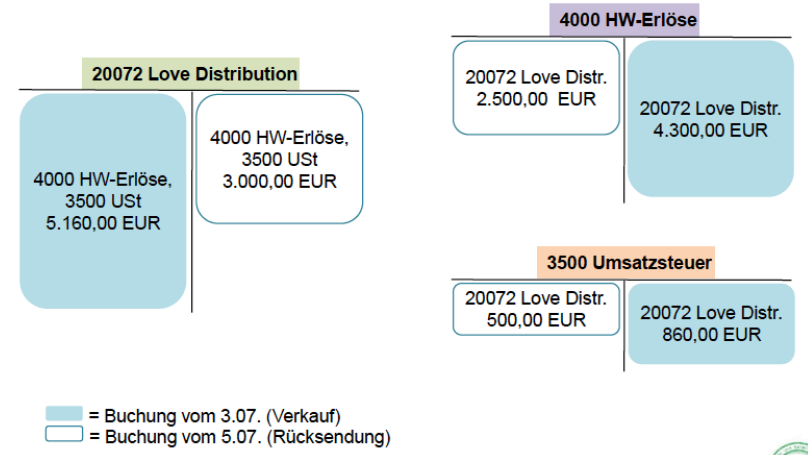
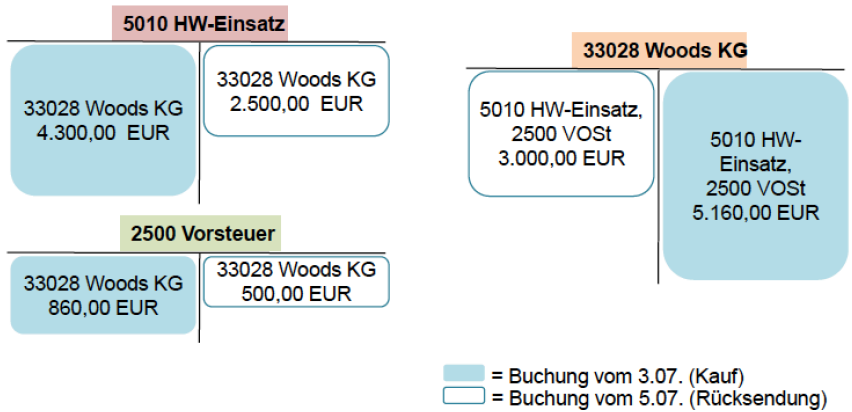
Warenrücksendung: Buchungssatz umdrehen

Buchungssatz umdrehen bei
Warenrücksendung an Lieferanten

Buchungssatz umdrehen bei
Warenrücksendung vom Kunden

Verbuchung von Warenrücksendungen beim Käufer

Verbuchung von Warenrücksendungen beim Verkäufer



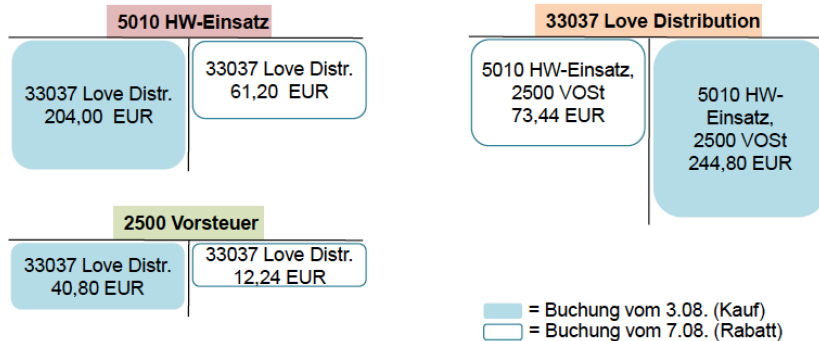
Nachträglicher Rabatt:

Buchungssatz umdrehen beim nachträglichen Rabatt vom Lieferanten

7 Aufzeichnungen führen wie Profis – Doppelte Buchhaltung

83

Verbuchung von nachträglich gewährten Rabatten beim Käufer

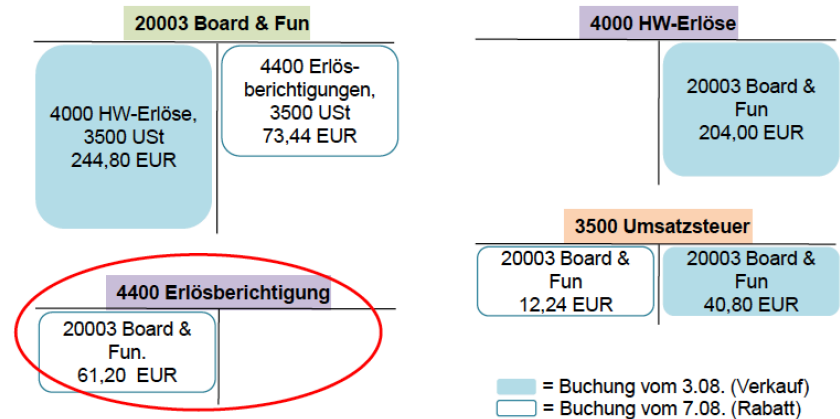


Erlösberichtigung beim nachträglichen Rabatt an den Kunden

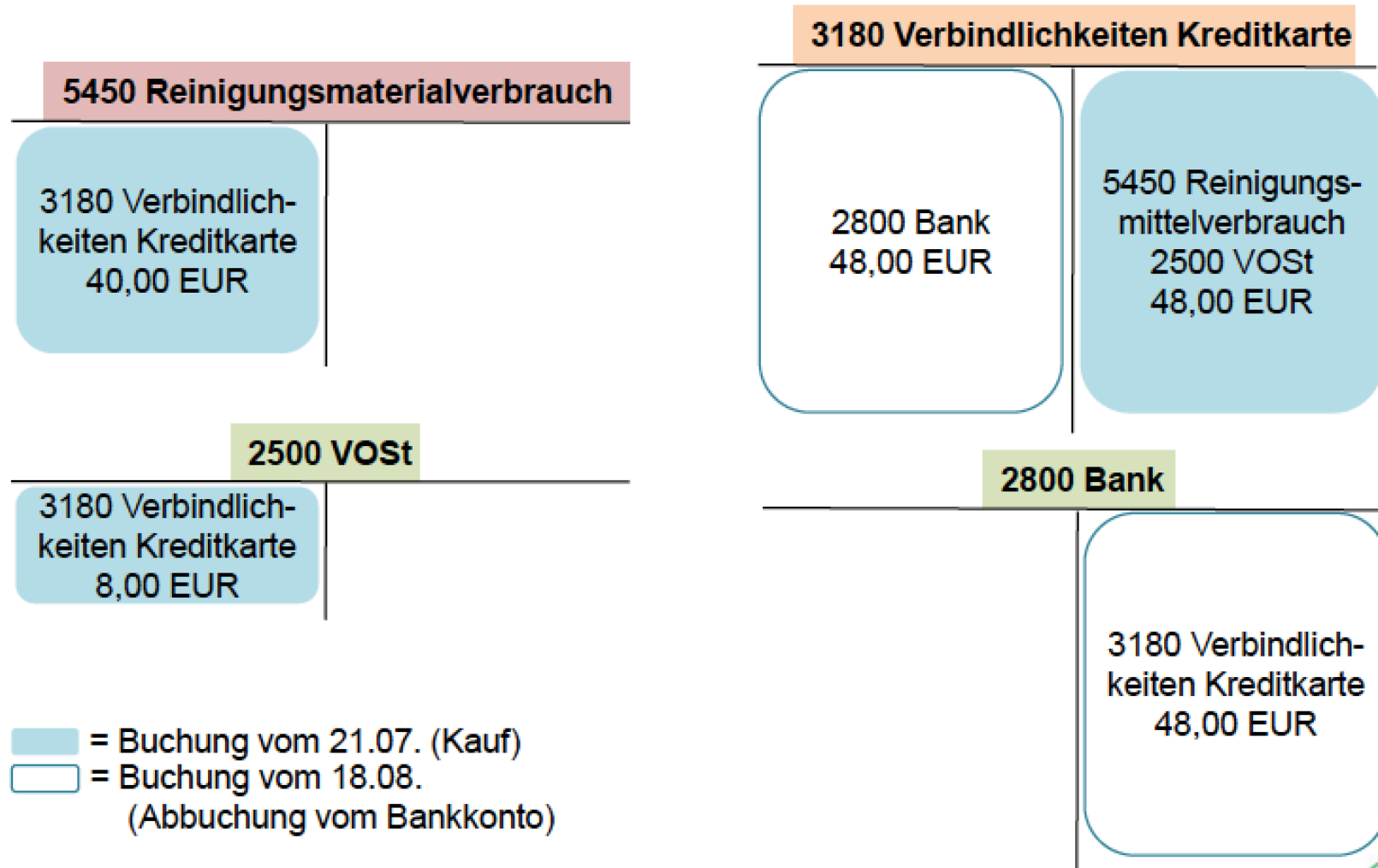
7 Aufzeichnungen führen wie Profis – Doppelte Buchhaltung

81

Verbuchung von nachträglich gewährten Rabatten beim Verkäufer



Einkaufen mit Bankomatkarte und Kreditkarte



Verkauf mit Kreditkarten und Ausgleich der Kreditkartenforderung

1) 2 Verkaufsbuchungen zu je 1.200,00 inkl. Ust., welche mit Kreditkarte Visa bezahlt wurden

2 Forderung Kreditkarten (Visa)	1.200,00	/	4 HW Erlöse	1.000,00
			3 UST	200,00
2 Forderung Kreditkarten (Visa)	1.200,00	/	4 HW Erlöse	1.000,00
			3 UST	200,00

2) Monatliche Abrechnung von Visa: Überweisung der offenen Forderung, abzüglich 1,4% Provision und Buchungsentgelt 3,00 EUR

Abrechnung mit der Kreditkartengesellschaft

Forderung	2.400,00	/ 2790 Forderungen Kreditkarte
- 1,4 % Provision von	-33,60	/ 7792 Provisionen und Gebühren Kartenzahlung /
2.400,00		
- Buchungsentgelt	-3,00	/ 2500 VOST /
- 20 % VOST von (33,60+3,00)	-7,32	/ 2800 Bank /
Gutschrift	2.356,08	

4) Eingang auf dem Bankkonto = Forderung – Prov – Vost

2 Bank	2.356,08	
7 Prov und Gebühren Kartenzahlung	36,60	
2 Vost	7,32	
	/	2 Forderung KK 2.400,00

1) Forderung Kreditkartenunternehmen

2) Ermittlung der Prof
 $2.400,00 * 1,4\% = 33,60$
 + Buchungsentgelt 3,00
 = 36,60

3) Ermittlung der VOST: Provision und Gebühren * 20%

Verzugszinsen und Mahnspesen

beim Käufer

erhöhen die Verbindlichkeit und stellen Aufwände dar

8 300 Verzugszinsenaufwand / 330.. Verb

8301 Mahnspesen /

beim Verkäufer

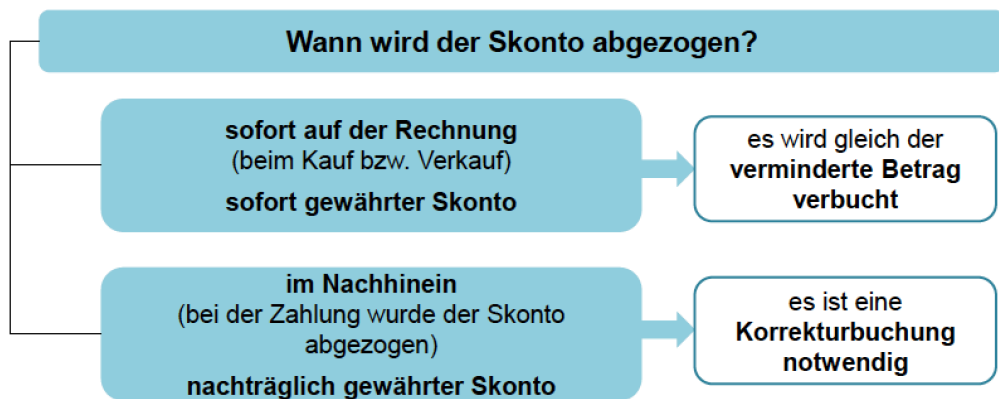
erhöhen die Forderung und stellen Erträge dar

200.. Ford. / 8130 Verzugszinsenerträge

/ 4890 Mahnspesenvergütungen

Skonto

= Preisnachlass, der gewährt wird, weil eine Kundin/ein Kunde innerhalb eines vereinbarten kurzen Zeitraums bezahlt und nicht das gesamte Zahlungsziel ausnutzt



Einkauf auf Ziel um 3.000,00 beim Lieferanten Kuefstein (33001)
Zahlungskonditionen 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen:

Zahlung innerhalb der Kassafrist:

- 1) Betrag abzüglich Skonto: 2.910,00 ($3.000,00 * 0,97$)
- 2) Ursprünglicher Verbindlichkeit: 3.000,00 ($2.910/97*100$)
- 3) Differenz: Skonto inkl. UST (20%)
- 4) Aufteilung in Brutto und Netto: 90,00 / $120*100$, 90/120*20

33001 Huber	3.000,00		
	/	2 Bank	2.910,00
		5 Lief.skonto	75,00
		2 Vost	15,00

Verkauf auf Ziel um 2.000,00 an Kundin Wanninger (20001)
Zahlungskonditionen 2% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen:

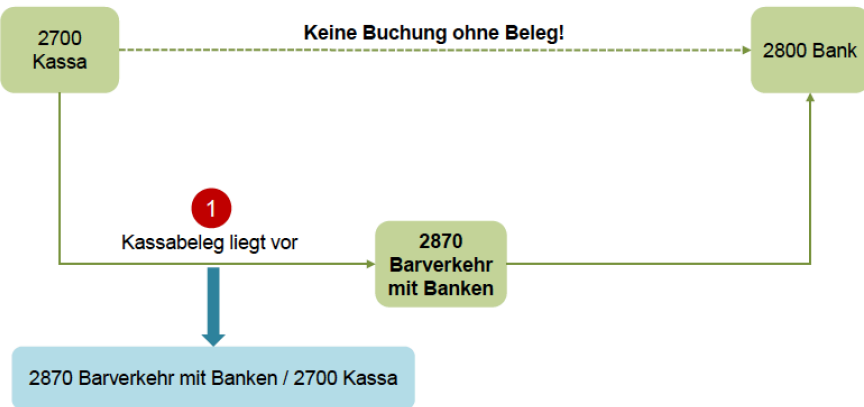
Zahlung innerhalb der Kassafrist:

- 1) Betrag abzüglich Skonto: 1.960,00 ($2.000,00 * 0,98$)
- 2) Ursprünglicher Verbindlichkeit: 2.000,00 ($1.960/98*100$)
- 3) Differenz: Skonto inkl. UST (20%)
- 4) Aufteilung in Brutto und Netto: 40,00 / $120*100$, 40/120*20

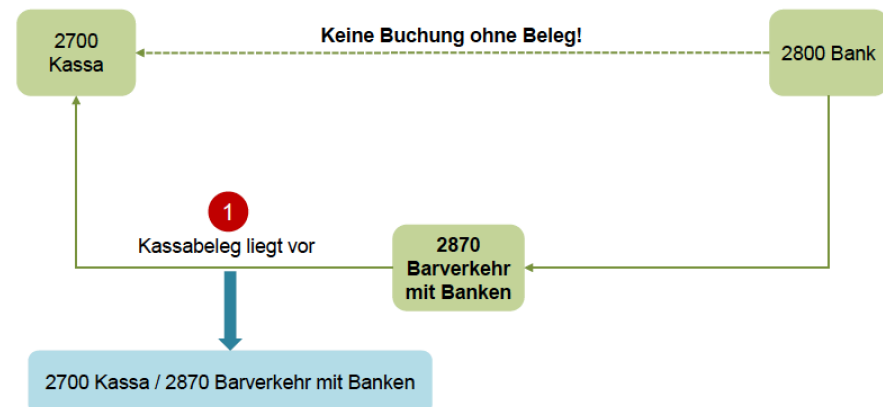
	2 Bank	1) 1.960,00	
3) Diff: 40,00	4 Kundenskonto	33,33	
	3 UST	6,67	2)
4)		/	200.. Kunde 2.000,00

Barverkehr mit Banken (Gelder unterwegs)

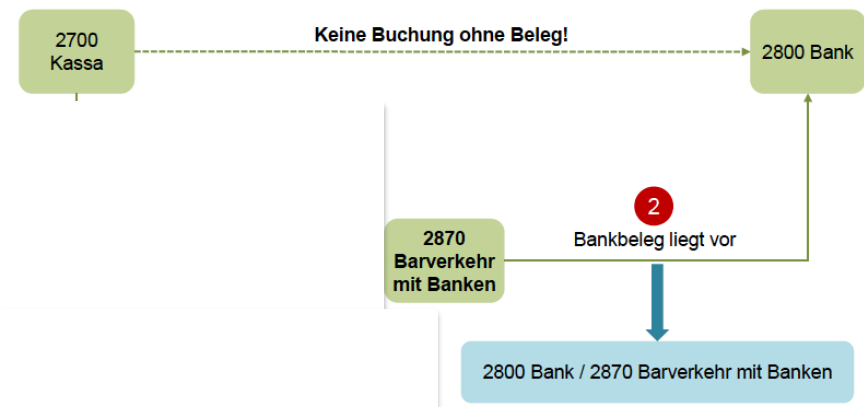
Bareinzahlung auf das Bankkonto



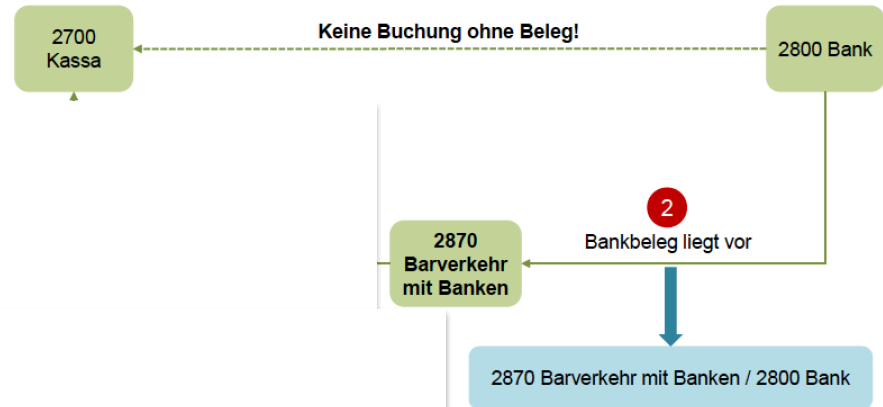
Barabhebung vom Bankkonto



Bareinzahlung auf das Bankkonto



Barabhebung vom Bankkonto



Quartalsabschluss

Habenzinsen: Diese erhält man, wenn das Bankkonto ein **Guthaben** aufweist.

KEST: Zinserträge unterliegen der Kapitalertragsteuer (25 %)

Sollzinsen: fallen an, wenn das Konto überzogen wird (im Minus ist)

Spesen etc. für die Kontoführung (Spesen und Porto, Manipulationsgebühr, ...)

02.04.	Quartalsabschluss:		
	Zinsen HABEN	31.03.	4,80
	Einbehaltene KEST	31.03.	1,20 -
	Zinsen SOLL	31.03.	74,25 -
	Entgelt für Kontoführung/Spesen/Porto	31.03.	34,60 -

/ 8100 Zinserträge aus Bankguthaben

8100 Zinserträge aus Bankguthaben /

8280 Zinsaufwand für Bankkredite /

7790 Spesen des Geldverkehrs /

Laufende Buchungen

Einkauf, Verkauf, Bezugskosten, Versandkosten, Rücksendungen, Rechnungsausgleich, mit Karte, Rabatte, Skonto, Bar, Bank, Barverkehr mit Banken, Kontoabschluss, Einkauf GWG, AV

Ziele/Kompetenzen: Belege erkennen können, Belege beschreiben können, Buchungssätze bilden können, Unterschied von Soll und Haben kennen, div. Waren und Handelsgüter richtig verbuchen, Einkauf und Verkauf unterscheiden können, Unterschied zw. Rabatt und Skonto erkennen und richtig buchen

1) Belege

Sind Rechnungen / Belege die in unterschiedliche Gruppen eingeteilt sind.

Welche?

Beleggruppe	Belegsymbol
Eingangrechnung	E (oder ER)
Ausgangrechnung	A (oder AR)
Kassabeleg	K
Bankbeleg	B (oder BK)
Sonstige Belege (Buchungsanweisung)	S (oder BA)
Um- und Nachbuchung bei Vorabschlussbuchung	U

Was muss auf einem Beleg stehen?

- 1) Name und Anschrift des Lieferanten
- 2) Name und Anschrift des Kunden
- 3) Menge und Art der Lieferung
- 4) Datum der Lieferung/Leistung
- 5) Ausstellungsort der Rechnung
- 6) Nettobetrag
- 7) Steuersatz
- 8) Umsatzsteuerbetrag
- 9) Bruttobetrag (unter 150€)
- 10) Fortl. Rechnungsnummer
- 11) UID-Nr. des Lieferanten
- 12) UID-Nr. des Kunden (bei einem Betrag über 10.000€)

2) Buchungssätze

Was wird gebucht	Einkäufer	Verkäufer
Kauf/Verkauf bar	5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	2 Kassa / 4 HW Erlöse 3 UST
Kauf/Verkauf Ziel	5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	200.. Kunde / 4 HW Erlöse 3 UST
Bezug/Versand	5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	7 Ausgfr / 2 Kassa, 330.. 2 Vost
Retourwaren	330.. Lieferant / 5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	4 HW Erlöse / 200.. Kunde 3 UST
nachträglicher Rabatte	330.. Lieferant / 5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	4 Erl.bericht / 200.. Kunde 3 UST
Rechnungsausgleich Bar	330.. Lieferant / 2 Kassa	2 Kassa / 200.. Kunde
Rechnungsausgleich Bank	330.. Lieferant / 2 Bank	2 Bank / 200.. Kunde
Rechnungsausgleich Skonto	330.. Lieferant / 2 Bank 5 Lief. skonto 2 Vost	2 Bank / 200.. Kunde 4 Kundenskotno <small>Von der Bank (98 o. 97 /100*2 o. 3), = Skonto, davon Ust und der Rest an den Kunden</small> 3 UST
Verzugszinsen	8 Verzunszinsenaufw / 330.. Lieferant	2 Kunde / 8 Verzugzinsenertrag
Mahnspesen	8 Mahnspesen / 330.. Lieferant	2 Kunde / 4 Mahnspesenerträge
Bankomatkarte	5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	2 Ford BK / 4 HW Erlöse 3 UST
BK Ausgleich eventuell	3 Verb BK / 2 Bank	2 Bank / 2 Ford BK 7 Spesen BK / 2 Bank
Kreditkarte	5 HW Eins, 0;7; 2 Vost	2 Ford BK / 4 HW Erlöse 3 UST
KK Ausgleich	3 Verb KK / 2 Bank	2 Bank / 2 Ford BK 7 Prov u Geb <small>Ford. Ausrechnen, davon Prov. U Geb. ausrechnen, davon Vost und der Rest in die Bank verbuchen</small> 2 Vost

sonstige laufende Buchungen: Privat

Privatentnahme Waren	9 Privat / 4 Eigenverbrauch 3 UST
Privateinlage bar	2 Kassa / 9 Privat
Privateinlage Bank	2 Bank / 9 Privat
Privatentnahme bar	9 Privat / 2 Kassa
Privatentn. Bank	9 Privat / 2 Bank

Einkauf von Anlagevermögen z.B. Betriebs- u. Geschäftsausstattung (BGA)

BGA	0 BGA / 2 Bank, 330.. 2 Vost
------------	------------------------------------

Geringwertige Wirtschaftsgüter (400,00 € netto)

GWG	7 GWG / 2 Bank, 330.. 2 Vost
------------	------------------------------------

Bankkonto

Bareinzahlung auf das Bankkonto (K)	2 BVMB / 2 Kassa
Bareinzahlung auf das Bankkonto (B)	2 Bank / 2 BVMB
Barabhebung vom Bankkonto (K)	2 Kassa / 2 BVMB
Barabhebung vom Bankkonto (B)	2 BVMB / 2 Bank
Habenzinsen	2 Bank / 8 Zinserträge
KEST (25% von Habenzinsen)	8 Zinserträge / 2 Bank
Sollzinsen	8 Zinsaufwand / 2 Bank
Spesen	7 Spesen GV / 2 Bank